

# Bachelorstudiengang Linguistik

Wintersemester 2022/23

## Erstsemestereinführungen

### BA-Studiengang Linguistik - Einführung

**Teil I:** Informationen zum Aufbau und Inhalten des Studienganges, zu den Prüfungsmodalitäten und zur Moduleinschreibung

**Barbara Stiebels**

**Teil II:** Informationen zum Studium, Hilfe bei der Moduleinschreibung

**Fachschaft FaRaLing**

Donnerstag, 29. September 2022, 11:00-15:00 Uhr,  
Campus Augustusplatz, Neues Seminargebäude, Raum S102

## Modulempfehlungen für Erstsemester

Belegen Sie die Module *Einführung in die Linguistik* (04-006-1001) und *Empirische Grundlagen* (04-006-1004); für die anderen Kernfachmodule fehlen Ihnen noch die Voraussetzungen. Als drittes Modul empfehlen wir Ihnen ein Sprachmodul (s. [Hinweise](#)) oder ein Wahlpflichtmodul.

## HINWEIS

Zum Wintersemester 2022/23 tritt die neue Studienordnung für den Bachelorstudiengang Linguistik mit folgenden Änderungen in Kraft:

- Das Modul 004-0061004 *Empirische Grundlagen* wird zukünftig aus den Vorlesungen *Phonetikanalyse* und *Grammatikanalyse* bestehen und zwei dazugehörigen Übungen (jeweils 1 SWS).
- Das Modul 004-006-1005 *Sprachpraxis* wird zukünftig unter dem Namen *Nicht-indoeuropäische/außereuropäische Sprache* geführt (mit entsprechender inhaltlicher Ausrichtung).
- Der Bereich *Sprachkompetenz* wird zukünftig unter dem Namen *Verkehrssprache* geführt (mit entsprechender inhaltlicher Ausrichtung).
- Es wird institutsseitig ein neues Wahlpflichtmodul für das 3. oder 5. Fachsemester geben: 04-006-1011 *Methoden und Fertigkeiten sprachwissenschaftlicher Forschung*. Teil des Moduls sind die Übung *Akademische Fertigkeiten* und das Seminar *Quantitative Methoden*.
- Das Modul 04-006-1009 *Theorie und Praxis sprachwissenschaftlicher Forschung* (5. Fachsemester) besteht zukünftig aus zwei Seminaren.
- Es wird weitere Informatikmodule im Wahlpflichtbereich geben: *Automaten und Sprachen*, *Statistik für Digital Humanities*, *Linguistische Informatik*
- Es wird zwei Psychologiemodule im Wahlpflichtbereich geben (mit einigen wenigen Plätzen): *Einführung in die Psychologie* und *Kognitive Psychologie II*.

**MODUL 04-006-1001****EINFÜHRUNG IN DIE LINGUISTIK**

(auch fakultätsinternes Schlüsselqualifikationsmodul für Studierende der Philologischen Fakultät – für Bachelorstudiengang Linguistik = Pflichtmodul)

**Linguistische Grundlagen****Gereon Müller**

V 1. Sem. 2 SWS  
Di 11:15-12:45 HSG (Hörsaalgebäude), HS 4

Die Vorlesung führt ein in die Grundlagen der modernen Sprachwissenschaft, mit einem Schwerpunkt auf der Grammatik (als dem Kern einer jeden Sprache) mit ihren vier Hauptdisziplinen Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik.

Voraussetzungen: Kenntnis elementarer grammatischer Konzepte wie Subjekt, Objekt, Prädikat, Nominativ, Dativ, Substantiv, Partizip, prädikativer und attributiver Gebrauch von Adjektiven, usw.

Dieses Wissen vermittelt z.B.: Helbig, Gerhard & Joachim Buscha: Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht (viele Auflagen, ursprünglich: VEB Verlag Enzyklopädie: Leipzig).

**Lit.:** - O'Grady, William, Michael Dobrovolsky & Francis Katamba (1997): Contemporary Linguistics. An Introduction. Longman.

Dazu wird zu Semesterbeginn ein Vorlesungsskript verfügbar gemacht.

**Linguistische Grundlagen****Marie-Luise Schwarzer**

Ü 1. Sem. 1 SWS  
Mo 13:15-14:00 HSG, HS 4  
Übung zur Vorlesung

(Leipzig)

**Linguistische Grundlagen****Paula Bachmann**

Tut 1. Sem. 2 SWS  
fakultativ; Tutorium zur Vorlesung

**Emily Röske****Formale Grundlagen****Michael Frazier**

V 1. Sem. 2 SWS  
Do 15:15-16:45 HSG, HS 4

Die LV wird z. T. in englischer Sprache gehalten.

Die Vorlesung führt in für die Linguistik grundlegende Bereiche der mathematischen Logik und der Mengentheorie ein. Anhand von semantischen Analysen natürlichsprachlicher Sätze werden vor allem die Methoden der Aussagenlogik ("Statement logic") und der Prädikatenlogik ("Predicate Logic") eingeübt. Themen sind u.a.: Grundbegriffe der Mengentheorie; mathematische und semantische Funktionen; semantisches Enthaltensein und logische Folgerungsrelation; wahrheitsfunktionale Konnektoren; Prädikat-Argument-Strukturen; Quantor-Skopos-Strukturen; semantische Repräsentationen in Prädikatenlogik;

This lecture introduces the fundamentals of formal logic and set theory as they are used in linguistics. By investigating the semantic properties of natural language sentences, the representational methods of propositional logic and predicate logic will be introduced and practiced. Topics include: Basic notions of set theory; mathematical and semantic functions; semantic entailment and logical inference; truth-functional connectives; predicate connectors and predicate-argument structures; and quantifier scope.

**Formale Grundlagen****Johannes Schneider**

Ü 1. Sem. 1 SWS  
Mo 14:00-14:45 HSG, HS 4  
Übung zur Vorlesung

**Formale Grundlagen****Anton Hampe**

Tut 1. Sem. 2 SWS  
fakultativ; Tutorium zur Vorlesung

**Hazel Ho**

**MODUL 04-006-1004****EMPIRISCHE GRUNDLAGEN**

(auch fakultätsinternes Schlüsselqualifikationsmodul für Studierende der Philologischen Fakultät – für Bachelorstudiengang Linguistik = Pflichtmodul)

**Phonetikanalyse****Jochen Trommer**

V 1. Sem. 2 SWS  
Mo 09:15-10:45 HSG, HS 4

Die Phonetik untersucht sprachliche Laute in der Form von akustischen Signalen, (also Schallwellen), in ihrer Produktion (Artikulation) und in ihrer Wahrnehmung (Perzeption). Diese Vorlesung gibt eine Einführung in die Grundbegriffe der akustischen und artikulatorischen Phonetik und vermittelt grundlegende praktische Fertigkeiten für Transkription und computergestützte Analyse von Sprachdaten.

**Phonetikanalyse****Sören E. Tebay**

Ü 1. Sem. 1 SWS  
Do 11:15-12:45 HSG, HS 12 – 14täglich

**Phonetikanalyse****Elisa Haftendorn**

Tut 1. Sem. 2 SWS  
fakultativ; Tutorium zur Vorlesung

**Grammatikanalyse****Barbara Stiebels**

V 1. Sem. 2 SWS  
Di 09:15-10:45 HSG, HS 4

In dieser LV werden praktische Methoden eingeführt, mit denen Strukturen in der Morphologie und Syntax wenig oder nicht erforschter Sprachen ermittelt, analysiert und beschrieben werden können, besonders in Situationen der Feldforschung.

**Grammatikanalyse****Silvie Strauß**

Ü 1. Sem. 1 SWS  
Do 11:15-12:45 HSG, HS 12 – 14täglich  
Übung zur Vorlesung

**Grammatikanalyse****Ronja Sturm**

Tut 1. Sem. 2 SWS  
Fakultativ; Tutorium zur LV

**MODUL 04-006-1010****COMPUTERLINGUISTIK**

(Pflichtmodul)

**Theoretische Computerlinguistik****Gregory M. Kobele**

V 3. Sem. 2 SWS  
Mi 13:15-14:45 HSG, HS 20

Dieser Kurs führt eine Formalisierung der hiesigen syntaktischen Theorie ein, anhand dessen präzise Grammatikanalysen entwickelt werden. Computationelle Aspekte dieses Formalismus werden untersucht, insbesondere seine generative Kapazität.

**Angewandte Computerlinguistik****Gregory M. Kobele**

S 3. Sem. 2 SWS  
Do 09:15-10:45 HSG, HS 20

Dieser Kurs untersucht Algorithmen, die von dem im anderen Kurs eingeführten syntaktischen Formalismus Gebrauch machen. Dadurch werden die Studierenden in das algorithmische Denken und das Programmieren eingeführt.

**Tutorium**

Tut 3. Sem. 2 SWS  
 Fakultativ; Tutorium zur LV

Alex Ott

**MODUL 04-006-1005**

(Pflichtbereich)

**NICHT-INDOEUROPÄISCHE/AUSSEREUROPÄISCHE SPRACHE****Sprachkurs „Nicht-indoeuropäische/außereuropäische Sprache“**

Ü 3. - 6. Sem. 4 SWS

Barbara Stiebels

Modulverantwortliche

➤ **Praktische Hinweise** dazu sind auf unserer [Homepage](#) zu finden

*Wir bieten in diesem Semester wieder einen eigenen Sprachkurs an:  
 Er umfasst einen Strukturkurs zur uto-aztekischen Sprache Nahuatl.*

**Nahuatl**

Ü ab 3. Sem. 4 SWS

Di 15:15-16:45 Neues Seminargebäude (NSG), S 213

Mi 09:15-10:45 Neues Seminargebäude (NSG), S 211

Das Klassische Nahuatl und die modernen Nahuatl-Varietäten gehören zur uto-aztekischen Sprachfamilie und werden in Mexiko gesprochen. Nahuatl zeichnet sich durch eine komplexe Morphologie (insbesondere Derivationsmorphologie und Polysynthese in Form von Nomen- und Verbinkeorporation und extensive Verwendung von pronominalen Affixen) aus. Nahuatl gehört zum mesoamerikanischen Sprachbund und teilt relevante Merkmale (u.a. verbinitiale Basiswortstellung, Vigesimalssystem, relationale Nominale). Wir werden im Kurs alle grammatischen Ebenen behandeln und uns auch der Frage widmen, inwieweit Nahuatl einen besonderen Status als "omniprädikative" Sprache (Launey 2004) hat. Ein weiteres Thema im Kurs wird die unterschiedliche Dynamik des Sprachkontakts auf die Entwicklung der Grammatik der modernen Varietäten sein.

**Lit.:** - Michel Launey. 2004. *The features of omnipredicativity in Classical Nahuatl*. Language typology and universals (STUF). 57. 49-69.  
 - Michel Launey & Christopher Mackay. 2011. *An introduction to Classical Nahuatl*. Cambridge. Cambridge University Press.

(**Hinweis:** Der Kurs ist prinzipiell auch offen für Masterstudierende, die das Modul 04-006-1005 nicht bereits im Bachelor absolviert haben. Bitte vor Vorlesungsbeginn Kontakt mit Frau Stiebels aufnehmen.)

**Fachnahe Schlüsselqualifikation****VERKEHRSSPRACHE****Verkehrssprache**

Ü 1. - 6. Sem. 2 SWS

Ü 1. - 6. Sem. 2 SWS

➤ **Praktische Hinweise** dazu sind auf unserer [Homepage](#) zu finden

**WAHLPFLICHTMODULE****ab 1. Semester****03-AFR-1103**

**Hausa I** (Institut für Afrikanistik)

*Bitte informieren Sie sich zu Semesterbeginn über eventuelle Terminänderungen und die aktuelle Lehrform auf der [Homepage des Instituts](#)*

**Sprachunterricht + Konversation**

Ü 4 SWS

Gruppe A:

Mo 09:15-10:45 SR H2 2.15, Beethovenstr. 15

Mi 09:15-10:45 SR H2 2.16, Beethovenstr. 15

Gruppe B:

Mo 11:15-12:45 SR H2 2.15, Beethovenstr. 15

Mi 13:15-14:45 SR H2 2.15, Beethovenstr. 15

Ari Awagana

## Linguistik

S 1 SWS  
Gruppe A + B:  
Di 13:15-14:45 NSG, S 321

Ari Awagana

Die beiden Übungen dienen dem Erwerb von grammatikalischen Grundkenntnissen sowie dem Erwerb eines Grundwortschatzes von ca. 500 Wörtern der Alltagssprache unter Berücksichtigung der kulturellen Besonderheiten des hausasprachigen Westafrikas. Hinzu kommen praktische Übungen im Sprechen, Hören und Lesen zum Aufbau einer grundlegenden Kommunikationsfähigkeit.

Das Seminar Linguistik führt ein in Grundbegriffe der Linguistik, die den Spracherwerb und die Besonderheiten des Hausa in seinem weiteren sprachwissenschaftlichen Umfeld (Afroasiatisch, Tschadisch) reflektieren.

---

### 04-888-1002 Russisch I (Institut für Slavistik)

*Bitte informieren Sie sich zu Semesterbeginn über eventuelle Terminänderungen und die aktuelle Lehrform auf der Homepage des [Instituts](#)*

#### Russische Sprachpraxis 1

Marcel Börner

Sprachkurs

Mo 17:15-18:45 NSG, S 404  
Mi 13:15-14:45 NSG, S 404  
Fr 11:15-12:00 Augusteum, A-05

#### Praktische russische Phonetik 1

Ü  
Fr 12:00-12:45 Augusteum, A-05

---

### 10-201-2001-1 Algorithmen und Datenstrukturen 1

### 10-201-2005-1 Modellierung und Programmierung 1

Zur Vorbereitung auf diese Lehrveranstaltungen bietet die Fakultät für Mathematik und Informatik auch einen *Vorkurs Informatik* vom 19.9. – 30.9.2022 an.

Es wird empfohlen, an diesem Kurs teilzunehmen.

Die Angaben zu den Lehrveranstaltungen sind im [Vorlesungsverzeichnis](#) auf der Homepage der Fakultät für Mathematik und Informatik zu finden.

---

## WAHLPFLICHTMODULE

3./5. Semester

### 04-006-1011 Methoden und Fertigkeiten sprachwissenschaftlicher Forschung (Institut für Linguistik)

#### Quantitative Methoden

Michael Frazier

S 2 SWS  
Di 13:15-14:45 NSG, S 211

Die LV wird z. T. in englischer Sprache gehalten.

Das Seminar führt in Methoden und Techniken der Sozialwissenschaften, insbesondere des Experiments, unter besonderer Berücksichtigung psycholinguistischer Fragestellungen ein. Neben den Grundlagen des experimentellen Arbeitens werden auch Kenntnisse in deskriptiver Statistik und die Logik inferenzstatistischer Verfahren vermittelt.

#### Hinweis:

Bei Belegung des Moduls muss auch diese Veranstaltung besucht werden, auch wenn im ersten Fachsemester die gleichnamige Vorlesung als Teil des Moduls *Empirische Grundlagen* besucht wurde. Inhaltlich unterscheidet sich diese Veranstaltung von der gleichnamigen Vorlesung dahingehend, dass der Fokus auf der Anwendung von experimentellen und statistischen Methoden liegen wird. Der Kurs beschäftigt sich mit der gemeinsamen Entwicklung, Durchführung und Analyse von aktuellen (psycho-)linguistischen Experimenten.

## Akademische Fertigkeiten

Marie-Luise Popp

Ü 2 SWS

Mo 15:15-16:45 NSG, S 213

Der Kurs wird hauptsächlich in deutscher Sprache unterrichtet, mit einzelnen Unterrichtsbausteinen in englischer Sprache.

Ziel dieser Veranstaltung ist die Vermittlung elementarer Kompetenzen sprachwissenschaftlicher Tätigkeit, wie sie im Rahmen des Bachelor- und Masterstudiengangs erforderlich sind. Dazu gehören primär:

- (i) die Gestaltung und Präsentation von Vorträgen
- (ii) das Schreiben von Hausarbeiten und Abschlussarbeiten.

Beide Aufgaben setzen bestimmte Fähigkeiten voraus, die in diesem Seminar erworben werden können. Die wichtigsten sind:

- (i) Literaturrecherche,
- (ii) Literaturzusammenfassung,
- (iii) Themenfindung,
- (iv) Fähigkeiten im wissenschaftlichen Argumentieren und Analysefähigkeiten,
- (iv) die Fähigkeit, formale Anforderungen an Vorträge und Hausarbeiten zu erfüllen (Kopfzeilen, allgemeine Gliederung, Bibliografie etc.)

Außerdem führt die Veranstaltung in die Textverarbeitung mit dem Softwarepaket LaTeX ein, welches für das wissenschaftliche Arbeiten viele Vorteile gegenüber Office-Programmen bietet. Unter anderem werden folgende Punkte erklärt:

- (i) Darstellung von IPA-Zeichen
- (ii) Darstellung von syntaktischen Bäumen und Matrizen
- (iii) Beispielgestaltung und Glossierung
- (iv) Darstellung von OT-Tableaux
- (iv) automatische Erstellung von Literaturverzeichnissen mit bibtex
- (v) Beamer-Präsentationen

---

## 04-003-3015 System der deutschen Sprache - Vertiefungsmodul (Institut für Germanistik)

*Bitte informieren Sie sich zu Semesterbeginn über Ergänzungen, eventuelle Terminänderungen und die aktuelle Lehrform auf der Homepage des [Instituts](#)*

### **Vorlesung System der deutschen Sprache**

**Barbara Schlücker**

2 SWS

Mi 09:15-10:45 HSG, HS 3

Die Vorlesung behandelt die verschiedenen Teilbereiche der deutschen Gegenwartssprache und bringt diese in einen systematischen Zusammenhang. Exemplarisch werden einzelne Phänomene aus den Bereichen Morphologie, Lexikon, Syntax und Semantik genauer betrachtet.

### **Seminar System der deutschen Sprache - Vertiefung**

2 SWS

#### **Seminar A: Wortarten**

**Christian Forche**

Mo 11:15-12:45 HSG, HS 13

Wortarten gehören zweifelsohne zu den Kernbeständen der grammatischen Beschreibung und des traditionellen Grammatikunterrichts. Nach welchen Kriterien aber werden Wörter klassifiziert und zu welchem Zweck? Nachdem wir solche allgemeineren Fragen geklärt haben, werden wir uns den einzelnen Wortarten des Deutschen und ihren Eigenschaften zuwenden.

#### **Seminar B: Phonetik & Phonologie**

**Christian Forche**

Mo 17:15-18:45 HSG, HS 13

Das Seminar gibt einen Überblick über die theoretischen Grundlagen, praktischen Anwendungsmöglichkeiten und wichtigsten Arbeitsmethoden der Phonetik und der Phonologie. Im ersten Teil werden neben der Funktionsweise des menschlichen Sprechapparates Beschreibungskategorien von Vokalen und Konsonanten vermittelt. Hör- und Transkriptionsübungen dienen der Festigung von phonetischen Analysetechniken. Der zweite Teil behandelt das phonologische System des Gegenwartsdeutschen sowie Probleme seiner Beschreibung.

#### **Seminar C: Syntax**

**Christian Forche**

Di 09:15-10:45 HSG, HS 13

Das Seminar führt in die Grundbegriffe und Methoden der syntaktischen Analyse des Deutschen ein. Ausgehend von den Wörtern und ihren Eigenschaften (Wortart, Flexion,

Valenz) werden wir uns dem Aufbau und der Funktion von größeren Einheiten (Phrasen, Sätzen) widmen. Ziel des Seminars ist es, syntaktische Strukturen und Regularitäten eigenständig zu erkennen und zu analysieren.

- Seminar D: **Syntax** **Christian Forche**  
Di 11:15-12:45 HSG, HS 13  
s. Seminar C
- Seminar E: **Phonetik & Phonologie** **NN**  
Di 13:15-14:45 NSG, S 414  
s. Seminar B
- Seminar F: **Topologisches Feldermodell** **NN**  
Mi 11:15-12:45 NSG, S 221  
Anhand des Topologischen Feldermodells wenden wir uns der Wortstellung im deutschen Satz zu. Dabei betrachten wir zunächst die Besetzung der Satzklammern. Im Zuge dessen diskutieren wir dann auch die Verbzweiteigenschaft aus sprachtypologischer Sicht. Danach gehen wir auf die Besetzung der einzelnen Felder (Vorfeld, Mittelfeld und Nachfeld) ein und diskutieren, welche Faktoren die Besetzung dieser Felder beeinflussen.
- Seminar G: **Interpunktion** **Karen Lehmann**  
Mi 07:15-08:45 NSG, S 222  
Im Seminar untersuchen wir, wie die Interpunktion aus graphematischer Sicht funktioniert. Wir betrachten primär den Satzschluss und die Kommasetzung, gehen aber auch auf randständige Interpunktionsphänomene ein.
- Seminar H: **Interpunktion** **Karen Lehmann**  
Mi 11:15-12:45 NSG, S 222  
s. Seminar G
- Seminar I: **Semantik** **Barbara Schlücker**  
Mi 11:15-12:45 HSG, HS 13  
Thema des Seminars ist die Bedeutung von Wörtern und Sätzen. Nach einer Einführung in die grundlegenden Begriffe und Fragestellungen werden wir zunächst wichtige Phänomenbereiche und theoretische Ansätze im Bereich der Wortsemantik betrachten. Weitere Themen sind die Bedeutung von Sätzen, die Syntax-Semantik-Schnittstelle und die Abgrenzung von Semantik und Pragmatik.
- Seminar J: **Das Verb** **Anna Bliß**  
Do 09:15-10:45 NSG, S 211  
Verben bilden das Strukturgebende Gerüst eines Satzes. Durch ihre Valenz- und Subkategorisierungseigenschaften bestimmen sie die "Mitspieler" im Satz, durch ihre Form und Position den Satztyp. Will man das System einer Sprache besser verstehen, lohnt es sich, auf ihre Verben zu schauen. Deshalb werden wir im Seminar ausgewählte Aspekte der Grammatik des Verbs im Sprachsystem des Deutschen in den Fokus nehmen.
- Seminar K: **Das Verb** **Anna Bliß**  
Do 11:15-12:45 NSG, S 211  
s. Seminar J

---

## 10-201-2108-2 Automaten und Sprachen (Fakultät für Mathematik und Informatik)

Die Angaben zu den Lehrveranstaltungen sind im [Vorlesungsverzeichnis](#) auf der Homepage der Fakultät für Mathematik und Informatik zu finden

---

## 10-207-03 Statistik für die Digital Humanities (Fakultät für Mathematik und Informatik)

*Das Modul entfällt im WS 2022/23.*

---

## 11-PSY-11001 Einführung in die Psychologie (Institut für Psychologie)

### Einführung in die Psychologie

V 2 SWS

Mi 13:15-14:45 Städt. Kaufhaus, Treppenhaus D, HS Z005

**Jörg D. Jescheniak**

**Einführung in die Psychologie****Jörg D. Jescheniak/  
NN**

S	2 SWS	
Mi	13:15-14:45	Städt. Kaufhaus, Treppenhaus D, SR 133
Mi	15:15-16:45	Städt. Kaufhaus, Treppenhaus D, SR 133
Do	09:15-10:45	Städt. Kaufhaus, Treppenhaus D, SR 133

**Technik wissenschaftlichen Arbeitens****Jörg D. Jescheniak  
NN**

S	2 SWS	
Di	11:15-12:45	Städt. Kaufhaus, Treppenhaus D, SR Z001
Di	13:15-14:45	Städt. Kaufhaus, Treppenhaus D, SR Z001

**WAHLPFLICHTMODULE****5. Semester****04-006-1009 Theorie und Praxis sprachwissenschaftlicher Forschung (Institut für Linguistik)****Die Morphologie und Phonologie nordamerikanischer Sprachen****Jochen Trommer**

S 5. Sem. 2 SWS

Do 13:15-14:45 NSG, S 213

Nordamerikanische Indianersprachen weisen eine erstaunliche Vielfalt morphologischer und phonologischer Systeme auf. Viele dieser Sprachen sind polysynthetisch, inkorporieren und weisen komplexe Prozesse von Valenzveränderung und Kongruenz auf. Schwerpunkt des Kurses ist Affigierung und ihre Interaktion mit phonologischen Sandhi-Prozessen in den wichtigsten Sprachfamilien (Algonkin, Eskimo-Aleutisch, Irokesisch, Maskoki, Penutisch, Salish und Athabaskisch). Dabei interessiert uns besondere die zyklische und stratale Struktur dieser Sprachen und die Herausforderung für stratale Modelle durch sogenannte templatische Morphologie.

- Lit.:** - Bobaljik, J. D. & Harley, H. (2017) Suppletion is local: Evidence from Hiaki. In: H. Newell, M. Noonan, G. Piggott & L. Travis (eds.) *The Structure of Words at the Interfaces*. Oxford University Press.
- Guekgezian, P.A. (2021) Morphosyntax-phonology mismatches in Muskogee. *Phonology* 38:277-316.
  - Jaker, A. and Kiparsky, P. (2020) Level ordering and opacity in Tetsotine: A Stratal OT Account. *Phonology*, 37:617-655.
  - Paschen, L. (2021) Trigger poverty and reduplicative identity in Lakota. *NLLT*.

**Kreativer Umgang mit Sprache****Gereon Müller**

S 5. Sem. 2 SWS

Fr 11:15-12:45 NSG, S 127

In diesem Seminar werden wir uns mit Instanzen von schöpferischem Umgang mit Sprache befassen, wie sie klassischerweise im Bereich der Lyrik dokumentiert sind, wie sie sich ebenso in diversen Sprachspielen manifestieren, und wie sie in der letzten Zeit verstärkt auch in Vorschlägen zur gendgerechten Sprachverwendung auftreten. Insbesondere soll es hier jeweils gehen um die Konsequenzen, die der kreative Zugang zur Sprache für die Grammatik hat (auf phonologischer, morphologischer und syntaktischer Ebene).

**Lit.:** Wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

**Für Interessenten (ohne LP)****ab 5. Semester****Introduction to neural networks and machine learning for linguists****Eric Rosen**

Mo 15:15-16:45 NSG, S 215

Participants in the course will be given some introductory theoretical background on various types of neural networks and machine learning methods. They will also be given hands-on experience in programming in Python and Python's machine learning module Pytorch in designing and experimenting with models that solve various linguistic problems.

It is suitable for graduate students and advanced undergraduate students who have completed basic courses in phonology, morphology and syntax.



---

## KOLLOQUIA für Interessenten (ohne LP)

---

### Phonology Reading Group

Jochen Trommer

Mo 11:15-12:45 NSG, S 213

We meet every week to discuss recent and/or important work in phonology. Most of the time we agree on a paper that we all read and then discuss, but we also include talks/discussions about our own work in progress.

---

### Semantics colloquium

Gregory M. Kobele

Di 11:15-12:45 NSG, S 213

*LV aus dem Masterstudiengang Linguistik.*

The colloquium will read papers and discuss issues related to the seminar(s).

---

### Recent Work in Morphology and Syntax

Gereon Müller

Fr 14:00-15:30 HSG, HS 20

*LV aus dem Masterstudiengang Linguistik.*

In this colloquium, we discuss recent work in morphology and syntax that either goes back to the participants's own research or has recently been published.

Participants: The colloquium is open to all.

---

---

## Masterstudiengang Linguistik (Linguistics)

---

---

### Freshman orientation

---

Informations on study regulations and module enrolment

Gereon Müller

Thursday, September 29, 2022 15:00–16:00 o'clock  
Room H1 5.16, Beethovenstraße 15

---

---

### Module recommendations for first semester students

---

We recommend the foundational modules *Semantics* (04-046-2001) and *Phonology, Morphology, Syntax* (04-046-2002). As third module, you could either enrol for the advanced module *Local Syntax* (04-046-2015) or choose a module from a different department (e.g., English studies, German studies). However, you have to check whether you would be admitted to the module (in terms of required qualifications and teaching capacities). In addition, you have to apply for taking that module by submitting this Antrag to the chair of the exams committee (Prof. Heck). If you are interested in taking the special module *Research internship* (04-046-2034), you should do so in a higher semester.

---

---

### MODULE 04-046-2001

**SEMANTICS**  
Foundational Module

---

#### Pronouns and binding

Gregory M. Kobele

Tuesday 9:15-10:45 NSG, S 213

This course investigates issues related to pronouns and binding. Categorical grammar and Discourse Representation Theory will be studied. Crossover, binding (being bound) from non-c-commanding positions, and cross-sentential anaphora will be examined.

---

#### Lexical Semantics

Barbara Stiebels

Thursday 13:15-14:45 NSG, S 211

This course will deal with the semantics of lexical items (e.g., aktionsart and event semantics of verbs, semantic verb classes, conceptual shifts in nouns, dimensional adjectives, adpositions and similar local

expressions, semantics of derivational morphology), semantic relations between lexical items (e.g., the role of synonymy and antonymy), concepts such as polysemy and vagueness and interface properties of word meaning. In addition, various approaches to word meaning will be discussed (e.g., Bierwisch's two-level approach to meaning, Pustejovsky's Generative Lexicon, Jackendoff's Conceptual Semantics). Literature (as introduction):

- Pustejovsky, James & Olga Batiukova. 2019. *The lexicon*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Murphy, M. Lynne. 2003. *Semantic relations and the lexicon*. Cambridge: Cambridge University Press.

---

### Semantics colloquium

Gregory M. Kobele

Tuesday 11:15-12:45 NSG, S 213

The colloquium will read papers and discuss issues related to the seminar(s).

---

## MODULE 04-046-2002

## PHONOLOGY, MORPHOLOGY, SYNTAX

Foundational Module

### Phonology

Jochen Trommer

Thursday 9:15-10:45 NSG, S 213

The minor goal of this course is to become familiar with the most important theoretical tools to approach the phonology of natural languages: Distinctive Features, autosegmental and prosodic representations, ordered rules, the cycle, and violable constraints. Its major goal is to learn applying all these tools rigorously and creatively to real data from natural languages.

Literature: - Kenstowicz, M. (1994) *Phonology in Generative Grammar*. Cambridge MA: Blackwell.  
- Kager, R. (1999) *Optimality Theory*. Cambridge University Press.

---

### Morphology

Maria Kouneli

Monday 13:15-14:45 NSG, S 213

This seminar serves as an introduction to morphology at an advanced level. We will discuss the most important terms, concepts, and topics that morphology deals with, and we will study the different theoretical frameworks that have been proposed to account for the puzzles in the field. We will also discuss how morphology connects to other modules of the grammar, by investigating the syntax-morphology and the phonology-morphology interface. Finally, we will read recent published work to understand how trends in morphology connect to current research questions.

---

### Syntax

Fabian Heck

The course will take place in a compact form in January/February 2023.

Thursday 15:15-16:45, 17:15-18:45 HSG, HS 16

Friday 09:15-10:45, 11:15-12:45 HSG, HS 17

Starting date: January 5, 2023

The purpose of this course is twofold. First, it is supposed to make students who just entered the MA-program in linguistics in Leipzig (and who did not take the introductory syntax course in module 04-006-1003) familiar with the most fundamental properties of the derivational syntactic theory usually referred to as the "Minimalist Program" (MP; mostly based on Chomsky 1995, 2000, 2001). Second, it aims at addressing further topics within this theory that are not covered by the introductory course. Such topics may (but need not) include binding (Principle A, B, C), cyclicity (the cycle, strict cyclicity, tucking-in), locality (MLC, PIC, Freezing, Leap Frogging), Agree (upward, downward, cyclic, gluttonic, multiple), copies (reconstruction, linearization), case (alignment systems, dependent case), labeling. The concrete syllabus can be adopted to the students' needs.

---

**MODULE 04-046-2015****LOCAL SYNTAX**  
Advanced Module

---

**Local Syntax 1 and 2:****Free Word Order**Tuesday 17:15-18:45 NSG, S 127 and  
Wednesday 13:15-14:45 NSG, S 302**Paula Fenger/Gereon Müller/  
Mariia Privizentseva**

In this seminar, we will discuss free word order phenomena in syntactic systems of the world's languages, with a focus on the various theoretical approaches designed to account for them (including, of course, scrambling and variable base generation).

Literature: Will be announced at the beginning of the semester

---

**Recent Work in Morphology and Syntax**

Friday 14:00-15:30 HSG, HS 20

**Gereon Müller**

In this colloquium, we discuss recent work in morphology and syntax that either goes back to the participants's own research or has recently been published.

Participants: The colloquium is open to all.

---

**MODULE 04-046-2034****RESEARCH INTERNSHIP**  
Special Module

---

The internship should involve some practical research activity in a linguistic research project (at the Institute of Linguistics or in some external linguistic project, e.g. at one of the Max-Planck institutes in Leipzig). Students learn to understand and apply linguistic research methods. Please clear up the details of the internship with Michael Frazier. Since the internship is possible at any time, you should enrol for this module in the semester in which you intend to present your internship in a colloquium of the institute and write your internship report. The internship should involve at least 150 hours of practical work; the details of the internship (length, work load, tasks) should be confirmed by the internship supervisor in form an internship certificate. Note that only those internships comply with the requirements of the module that do not involve restrictions of secrecy wrt. to your activities and the applied research methods. If you will not be allowed to report on the central aspects of your practical work, you should look for some other internship.

---

**Further courses of interest (without credits)**

---

**Introduction to neural networks and machine learning for linguists**

Monday 15:15-16:45 NSG, S 215

**Eric Rosen**

Participants in the course will be given some introductory theoretical background on various types of neural networks and machine learning methods. They will also be given hands-on experience in programming in Python and Python's machine learning module Pytorch in designing and experimenting with models that solve various linguistic problems.

It is suitable for graduate students and advanced undergraduate students who have completed basic courses in phonology, morphology and syntax.

---

**The Mirror Principle and the relation between syntax and morphology**

Tuesday 13:15-14:45 NSG, S 213

**Maria Kouneli/  
Philipp Weisser**

The Mirror Principle (Muysken 1981, Baker 1985) is arguably one of the most influential and most discussed principles of grammar and in the years since its proposal, it has led to a controversial discussion about the relation between syntax and morphology. As a result, current syntactic and morphological frameworks now differ substantially as to whether the Mirror Principle is a core tenet of the framework itself, as to whether it is an additional (potentially violable) 'plug-in' or as to whether its existence is disputed and apparent Mirror-Principle-Effects are explained away (e.g. as effects of diachrony, etc). In this seminar, we will look at this discussion in detail in order to get an overview about the matters under discussion. Some of the questions we will discuss concern the empirical validity of the Mirror Principle, its scope, its origins and the significance of various counterexamples and their nature and systematicity. Finally, of

course, we will also discuss what our findings mean against the background of the above-mentioned discussion about the relation between syntax and morphology.

---

**COLLOQUIA** (without credits)

---

**Phonology Reading Group****Jochen Trommer**

Monday 11:15-12:45 Beethovenstr. 15, H1 5.16

We meet every week to discuss recent and/or important work in phonology. Most of the time we agree on a paper that we all read and then discuss, but we also include talks/discussions about our own work in progress.